**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 8 (1914)

Heft: 5

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druckerei befindet sich in einem besonderen Gebäude bei der Halle "Graphische Gewerbe" auf dem Neufeld. Die Ausstellungsdruckerei verspricht eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu werden.

# Schweiz. Fürsorgeverein für Tanbstumme vereins-Mitteilungen.

Der Erlös aus dem Verkaufe ge= brauchter Briefmarken (Fr. 504. 10) und von Stanniol (Fr. 464. 95) betrug im Jahr 1913 zusammen Fr. 969. 05. Das sind ge= wichtige Bausteinlein zu unserm künftigen schweizerischen Taubstummenheim! bitten, nicht müde werden zu wollen, auch durch diese scheinbar geringe Arbeit Gutes zu tun und unverdrossen weiter Marken und "Silberpapier" zu sammeln und dem Zentralbureau des S. F. f. T. einzusenden. Dabei wäre folgendes zu beachten: 1. Stanniol (sogenanntes "Silber= papier") stets flach legen, nicht zerknüllen, nicht in Rugeln formen. Auch die kleinsten Fetzen sind willkommen. Die helleren, am raschelnden Ton erkennbaren Aluminiumblätter, sowie far= bige Blätter, Blei (Teeverpackungen, Flaschen= tapseln und dergleichen) besonders legen. 2. Briefmarken (von jeder Sorte in jeder An= zahl!) nicht ablösen, sondern ausschneiden oder abreißen, aber nicht zu knapp! Sortieren un= nötig.

Für denselben Taubstummenheim-Fonds opferten die bernischen Taubstummen-Gottesdienstbesucher in demselben Jahre Fr. 247. 60. Solche Liebesgaben von Taubstummen für Taubstumme sind rührend und

gewiß besonders segensreich.

## exwers Briefkasten coroxece

3. F. in M. Auch Sie haben also mit dem Wintersport zu tun; und durch ihn erhalten auch Taubstumme Verdienst. Ich hätte Sie gern in Ihrem "Eisbahn-Amt" gesehen an Ihrem prächtigen Ort.

K. N. in St. G. Sie wünschen Empsehlungen von Hotels zum Logieren während der Ausstellung. Da wenden Sie sich am besten an das "Quartiers bure au" der Landesausstellung in Bern, welches bereits eine sehr reichhaltige Liste von Hotels und Privatsdimmern besitzt, vom seinsten bis zum Einsachsten, in allen Preislagen. Man braucht also nur diese Liste zu bitten und kann dann vorher zu Hause bequem auswählen.

- H. in W. Danke für den Brief, der uns so ansschaulich von Ihrem Leben und Treiben erzählt. Ich wünsche nur, daß der neuerlernte Beruf recht viel Geld einbringt.
- S. H. in 3. Sie meinen wohl die blau hektographierten "Sonntags-Blättchen"? Diese besitzen wir bereits. Wenn es aber andere Predigten sind, so bitten wir darum.
- 3. F. in B. Das ist ein Kunstwerk, aus einem schwerfälligen Berner einen leichtfüßigen "eleganten" Basler zu machen! — Das Geschichtlein kommt gelesgentlich. Danke.
- W. W. in 3. Alle Zeitungen werden gewöhnlich zum voraus bezahlt. Wir haben aber Ihre Nachenahme bis zum 1. Juli verschoben und bitten, für diese Zeit das Geld bereit zu halten. Wenn Sie bis dahin jeden Tag eine Zigarre zu 2 Rp. weniger rauchen, so haben Sie das Geld beisammen!
- D. G. in P. Gerne warten wir, bis Sie kommen. Fürs lette Jahr sind Sie nichts schuldig. Nur her mit den Pariser-Ausschnitten. Auf Wiedersehen also in der Ausstellungsstadt!
- P. A. in K. Das Gesammelte kann man uns zu jeder Zeit schicken. Man kommt damit niemals zu spät. Frdl. Gruß.
- L. P. in B. Was soll ich Ihnen (nicht "dir"!) schreiben? Sie fragen mich ja nichts und ich habe zu viel zu tun, um bloße Plauderbriese zu schreiben. Ist ihre Adresse A. B. salsch? Was gilt: Bl. oder Pl? Es ist schön, daß Sie allein reisen können. Auch in dieser Beziehung sind wir doch glücklicher als die Blinden!
- D. S. in A. Danke für Ihre Bemühungen und Abressen. Alles besorgt. Auch bei uns alles wohl.

## ezczezc Anzéigen (ozokozo

## Todes=Unzeige.

Tiesbetrübt machen wir den vielen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung vom Hinschiede unserer innigstgesiebten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Cousine und Tante

## Alarie Reichart=Bühler

Cattin des langjährigen Präsidenten u. Gründers des Taubstummen-Vereins Zürich

Sie starb gestern morgens früh 4 Uhr nach langer Krankheit, jedoch unerwartet rasch an Herzlähmung, in ihrem 60. Lebensjahre.

Zürich VIII, den 23. Februar 1914. Baurstraße 24.

Die trauernden hinterlassenen.